

Frankfurt (Oder), den 19.06.17

#### Allgemeines

In den nächsten Tagen bleibt es meist sommerlich warm und verbreitet auch sonnig. Für die zweite Wochenhälfte ist eine Zunahme der Niederschlagsneigung vorhergesagt, wobei es sich nur um lokale Schauer handeln soll.

Steigen die Temperaturen über 30 °C an, ist mit ersten Sonnenbrandschäden zu rechnen. In Kleinkulturen ggf. über Schattierung nachdenken. Laubarbeiten witterungsabhängig durchführen.

Die Erdbeerernte geht zügig voran, erste Bestände sind bereits abgeschleget. Erste Sommerhimbeeren sind erntereif. Bei frühen roten Johannisbeeren beginnt in Kürze die Ernte.

Bei Süßkirschen sind Sorten der 4. Kirschwoche reif, wobei sich aufgrund der lang gezogenen Blüte auch die Reife der Früchte einer Sorte über einen längeren Zeitraum erstrecken wird.

#### Kernobst- Schorf/ Mehltau/ Fäuleprävention

Angepasst an die Schorfsituation im Bestand, Zuwachs und Wetterbedingungen ggf. Belagserneuerung mit Kontaktfungiziden absichern. Mehлтаumaßnahmen bis zum Triebanschluss fortsetzen.

#### Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Die Wiederholungsbehandlung mit *Coragen* sollte in den meisten Anlagen erfolgt sein. Die Falterfänge gehen weiter zurück, in den letzten Tagen bestanden allerdings nochmals sehr günstige Eiablagebedingungen. Bestände weiterhin auf frische Einbohrungen kontrollieren.

Wo sich Larven in den Früchten befinden, kann in den nächsten Tagen in kleineren Beständen über die Handausdünnung ggf. noch eine Reduzierung der Populationsdichten erfolgen.

Bezüglich der Fruchtschalenwickler auf Triebspitzenfraß achten. Örtlich nehmen jetzt auch die Fallenfänge beim Rotbraunen Schalenwickler zu. Die zweite *Coragen*-Behandlung sollte die schlüpfenden Larven der Schalenwickler mit erfassen. Reicht diese Maßnahme nicht aus, ggf. gezielt mit *Runner* (bis 30.06.17), *Mimic*, *Steward* oder *Capex 2* behandeln.

#### Monilia-Fruchtfäule/ Sprühfleckenkrankheit

An Süßkirsche sind erste Symptome der Sprühfleckenkrankheit am Blatt sichtbar, an geplatzten bzw. durch Vogelfraß geschädigten Früchten zeigt sich beginnend Monilia. Zum Schutz der Ernteware Monilia-Behandlungen in Kirschen ab Beginn Farbumschlag absichern, das Laub wird in der Regel durch diese Behandlung mit geschützt. Eine breite Palette von Fungiziden kann aber nur durch die Direktvermarkter genutzt werden. Nach der Ernte kann auch bei LEH-Vermarktung der Blattzuwachs mit *Delan WG* geschützt werden.

#### Kirschblütenmotte

In den letzten Tagen haben die Flugaktivitäten deutlich zugenommen. Pheromonfallen können für die Negativ-Prognose genutzt werden.

#### Kirschfruchtfliege

Lokal waren in den letzten Tagen nochmals starke Flugaktivitäten der Kirschfruchtfliege zu beobachten. Nach den sehr windigen Tagen der letzten Woche hatten die Fliegen gestern und vorgestern optimale Flug- und Eiablagebedingungen. In Sorten der 4. Kirschwoche sind in Unbehandelt die ersten Larven jetzt ca. 4-5 mm groß. Aufgrund des geringen Fruchtangebotes ab jetzt für alle nachfolgenden Kirschwochen 2 Behandlungen absichern. Bei hohen Fliegenaktivitäten kann unter Nutzung der

Adultenwirkung, auch gegen mögliche vorhandene Kirschessigfliegen, jetzt noch eine Behandlung mit Exirel (Achtung, bienengefährlich!) erfolgen.

### **Kirschessigfliege**

In einem Hausgarten im Kreis Potsdam-Mittelmark wurden an Süßkirschen der 4. Kirschwoche bei äußerst geringem Fruchtbehang am 15.06. und damit 5 Tage früher als 2016 die ersten Eiablagen der Kirschessigfliege gefunden. Gegenwärtig sind vorhandene Früchte vermutlich attraktiver als die Fallen, daher sollten unbedingt alle heranreifenden, potentiell gefährdeten Obstarten im Erwerbsanbau sorgfältig kontrolliert werden. Die Eiablage kann mit Hilfe von Binokular oder starker Lupe geprüft werden. Sind Früchte mit deutlicher Fruchtfärbung bereits vorhanden, können auch Ernteproben gezogen werden. Dazu sind am weitesten ausgefärbte, unbeschädigte Früchte auszuwählen, die vor weiterer Fliegenbesiedlung geschützt (z.B. in fein gelochten Tüten oder Gazekäfig) am besten in Ernteschalen bei Zimmertemperatur 2-3 Tage aufzustellen sind. Anschließend kann die Probe ca. 30 Minuten gefrostet oder einem Wasserbad von 60 Minuten unterzogen werden, um mögliche vorhandene Larven auszutreiben.

Werden Essigfliegenlarven festgestellt, ist der Befall mit Kirschessigfliege sehr wahrscheinlich. Umgehende Behandlungen mit den über die Notfallzulassung ausgewiesenen Mitteln ([www.isip.de](http://www.isip.de)) werden empfohlen. In Himbeeren, späten Erdbeeren und anderen folgernd reifenden Kulturen sollte vor der Behandlung erst eine gründliche Hygienepflücke erfolgen.

Als weitere Maßnahmen sind das zügige Auspflücken, ggf. ein Auslichten des Bestandes, die Absicherung der Unkrautregulierung, eine schnelle Kühlung der Ernteware und ein Entsorgen überständiger Früchte angeraten.

### **Pflaumenwickler**

Der Flug zu den Fallen ist stark zurückgegangen, Bestände auf Eiablagen bzw. Einbohrungen kontrollieren.

### **Sanddornfruchtfliege**

Die Flugaktivitäten steigen an, Bestände beobachten und auf erste Eiablagen an den oberen, gut besonnten Fruchtästen zeitiger Sorten kontrollieren. Ca. 7 Tage nach Auffinden erster Eiablagen ist in frühen Sorten die erste Behandlung mit *Mospilan* SG sinnvoll.

### **Strauchbeeren**

Angepasst an die Witterung Fungizideinsatz gegen Blüteninfektion / Fruchtfäule absichern sowie Blattinfektionen, v.a. durch Rost (Johannis-, Him-, Brombeere) vorbeugen. Bereits abgeerntete Kulturen wie Stachelbeeren vor Mehltau und Blattfallkrankheit ggf. durch Wiederholungsbehandlungen schützen. Wichtigste Maßnahme ist ab jetzt aber die Verhinderung des Befalls durch Kirschessigfliege (siehe oben).

### **Blatthornkäfer**

Pünktlich zur Sonnenwende hat der Junikäfer mit dem Schwärmflug begonnen. Engerlingsschäden sind meist nur in den Grasstreifen relevant und größere Probleme entstehen eher durch nachfolgende Wildscheinaktivitäten als durch die Engerlinge direkt. Lokal schädigen nach wie vor Maikäferengerlinge. Im Jahr 2018 ist ein erneutes Flugjahr zu erwarten, so dass in Befallslagen dort dann gezielt Bekämpfungsmaßnahmen einzuplanen sind.

### **Zulassungsinformation**

Erinnert sei nochmals an den Ablauf der Aufbrauchfrist folgender PSM zum 30.06.2017:

- Basta (*Glyphosinat*)
- Runner/ Gladiator (*Methoxyfenozid*)

*Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!*

gez. U. Holz